

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

8. Dähin und dähí á Káárl. *)

<p>Dähin und dähí Gáts foan Káárl wia mi! So lang i schan hauf, Geht má gar nix recht aus! 5 Ulli Tag Keierei Mit den hautlözgen Wei, Dá Suh köckwáwogn, Und 's Techtárl schlecht zogn, All dámlang á Gfecht, 10 Mit án lumpíschén Knecht Und foan Dirn nót zun kriagn, Weils in d' Stadt allsánd ziagn!</p> <p>A Keuschen, so schlecht, Dáß 's má zsammbrochá necht, 15 Mein fel und mein Land Vollá Stóanár und Sand, Auf'n buclátn Ries Aft dö zaunspeeri Wies, Den vielen Nádruf 20 Mit dár Ausnehmä-Lus, A Naßlendt in' Tal Und — Scherrn überall!</p> <p>Mein Aniwand zách Und mein Beriland gách, 25 A Fürhápp á Krampáts An Angspát, á wampáts,</p>	<p>A Gleng fossel naß, Dáß i's ungnutzá laß, Mit Herrnbart und Bimáßen Dö oan fárn d' Roß frássen, 30 D' Übálendt schlecht Und d' Roanár erst recht!</p> <p>Wann i aekár und bau Und nót nettá gnau schau; Geht's in Anfang schan scheel, 35 Kimm't á Behám ins fel Odá nettá vádráht A wádamts Jntágsfáát! Und dáß i nót loig: Kimm i hoam aft mitn Zoig, 40 faiłts bal dort und bal da Odá geht á Trum a.</p> <p>An zjamgwirten Wald Auf dá Hoanbuchá-Hald, An öllendi Woad 45 Auf dá Kronáwitt-Hoad, In Haus aft der Jammár Und d' Schulden bán Kramár; Dö Kázná bán Wirt, Dáß oan ageháđ wird, 50 Aft dö viel'n Bettelleut Vo dá Náhát und Weit!</p>
---	---

*) Káárl für Keel, tüchtiger Mensch.

20. L u s (Loos), Anteil von der ursprünglichen Verteilung. — 23. A n i w a n d, Ergänzungsanteil (Gewanne). — 25. F ü r h á p p, eine Art Daraufgabe in Gestalt eines wegen seiner Form als Hindernis der Bewirtschaftung zu betrachtenden Grundes, gleichfalls auf die ursprüngliche Verteilung zurückzuführen. — 26. A n g s p á t, ein auf der Schattenseite gelegenes, separiertes Grundstück. — 27. G l e n g, Grund zwischen zwei hart aneinander grenzenden (zusammenlangenden) Waldsäumen. — 29. H e r r n b a r t und B i m á ß e n, Sumpfpflanzen, erstere zotig, einem Barte nicht unähnlich, letztere dunkelgrün, langhalmig. — 31. Ü b á l e n d t, freies Grundstück. — 36. B e h á m (Behm, Böhm), Fehler bei der Aussaat, indem der Säemann aus Versehen einen Streif des Ackers unbesät läßt. — 38. J n t á g s f á á t, Fehler aus entgegengesetzter Ursache, wenn ein besätter Acker noch mit einem zweiten, verschiedenen Samen besät wird.